

Tendovaginitis stenosans de Quervain

1. Was ist eine Tendovaginitis (stenosans) de Quervain?

Dieses Krankheitsbild beschreibt eine schmerzhafte Sehnenscheidenentzündung, die durch die Einengung der Sehne des Daumenstreckers hervorgerufen wird. Die Einengung ist meist Folge von Überlastung oder einseitigen Arbeiten.

2. Wie äußert sich das Krankheitsbild und welche Therapien sind indiziert?

Die Patienten klagen meist über belastungs- und bewegungsabhängige Schmerzen an der Daumenseite der Mittelhand, die in den Daumen und den Unterarm ausstrahlen. Zu Beginn zeigen manchmal lokale Injektionen (mit Kombination von Schmerzmittel und niedrig dosierten Cortison) Erfolg, aber meistens ist ein operativer Eingriff unumgänglich. Dabei wird das Halteband durchtrennt, um der Sehne wieder genügend Freiraum zu schaffen.

Schnellender Finger

1. Was ist unter einem „Schnellendem Finger“ zu verstehen und wie kommt es dazu?

Unter einem „Schnellenden Finger“ versteht man ein ruckartiges und teilweise auch schmerzhafte Schnappen des Fingers. Auf Grund von Überlastung oder auch degenerativen Veränderungen kommt es zu einer Verdickung des Ringbandes, durch das die Sehne des Fingers läuft. Wenn nun dieses Ringband verdickt ist, rutscht die Sehne nicht mehr einwandfrei hindurch – es kommt zu ruckartigen Bewegungen – dem Schnappen.

2. Welche therapeutischen Möglichkeiten bieten sich an?

Lokale Injektionen – Kombination aus Schmerzmittel und niedrig dosierten Cortison – sind möglich, bringen aber in den seltensten Fällen einen Erfolg. Dann ist lediglich eine operative Versorgung ratsam. Dabei wird das Ringband durchtrennt und somit wieder genügend Platz für die Sehne geschaffen. Eine erfolgreiche Versorgung ist unmittelbar postoperativ nachweisbar. Danach sollte schnellst möglich mit Bewegungsübungen begonnen werden, umso spätere Bewegungseinschränkungen der Finger durch Narbenbildung zu vermeiden.